

## 4.1 Die Mobilitätsfrage ist eine Demokratiefrage

1. Der BDKJ Diözesanverband Erfurt fordert die Landesregierung auf, sich entsprechend der Zuständigkeiten im Freistaat Thüringen für umfangreiche und innovative Veränderungen im Mobilitätsbereich einzusetzen. Dies umfasst insbesondere:

- **einen intelligenten und innovativen Ausbau des Nahverkehrs im ländlichen Raum.**

Niemanden ist geholfen, wenn leere Busse fahren. Es braucht Verkehrskonzepte, die sich an den Bedürfnissen und Lebenslagen der Menschen orientieren und mehr Individualität und Flexibilität zulassen. Dabei sind besonders Faktoren der Nachhaltigkeit, Verfügbarkeit und Pünktlichkeit mit einzubeziehen. Hilfreich sind dabei aufeinander abgestimmte Abfahrtszeiten, die direkte Umstiege bspw. am nächstmöglichen Bahnhof erreichbar machen. Das ausgezeichnete Konzept des PlusBus aus dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund kann hierfür Inspirationen geben. Für weitere Konzepte braucht es eine ausreichende Förderung der Forschung, die Innovationen entwickeln, ausprobieren und etablieren kann. Als Modellprojekte sind hierbei die sehr ländlichen Regionen in Thüringen in den Fokus zu stellen. Ländliche Mobilität kann funktionieren, wenn sie tatsächlich gewollt ist.

- **nicht nur praktikable Nutzungsmöglichkeiten des ÖPNV zu entwickeln, sondern auch attraktive und preisgünstige.**

Das Deutschland-Ticket ist hierfür ein guter Anfang - doch dieses Ticket bringt erst etwas, wenn es sich auch alle jungen Menschen leisten können. Mobilität darf keine Frage der finanziellen Herkunft sein!

- Für Schüler:innen aller Schuljahre muss thüringenweit und unabhängig von der Entfernung ihres Wohnortes zur Schule ein Deutschlandticket kostenlos zur Verfügung gestellt werden.
- Studierenden und Auszubildenden ist ein dauerhaft vergünstigtes Deutschlandticket anzubieten.
- Inhaber:innen der Jugendleiter:innencard (Juleica) und Freiwilligendienstleistende sollten ein Deutschlandticket ebenfalls

kostenlos erhalten. Ihre besonderen Leistungen an und für unsere Gesellschaft werden dadurch honoriert und erfahren eine sichtbare Wertschätzung. Ehrenamtliches Engagement wird auf diese Weise aufgewertet und attraktiver. Die jeweiligen Träger sparen dadurch Reisekostenerstattungen, was zudem den bürokratischen Aufwand senkt.

- **die Verbesserung der Individualmobilität junger Menschen**

Der Ausbau von Radwegen bzw. -spuren inner- und außerorts ist voranzubringen, um jungen Menschen die sichere Nutzung von Fahrrädern zu ermöglichen.

Im ländlichen Raum müssen bei weiteren Entfernungen, wenn kein praktikabler ÖPNV zur Verfügung steht, Alternativen auch für diejenigen gefunden werden, die nicht vom „Eltern-Taxi“ oder der Finanzierung des Führerscheins durch ihre Eltern profitieren können. Der Erwerb eines Führerscheins für einen (E-)Roller oder ein (E-)Mopedauto sollte aus öffentlichen finanziellen Mitteln bezuschusst werden und darf nicht vom eigenen oder dem Einkommen der Familie abhängig sein.

2. Die BDKJ Diözesanversammlung beauftragt den Vorstand, mit dem LJRT, mit Vertreter:innen der demokratischen Parteien und der Thüringer Landesregierung hierzu das Gespräch zu suchen und die Dringlichkeit der Veränderungen hervorzuheben.